

# MELANCHTHON-SCHULE STEINATAL

Die Schulleiterin

Willingshausen-Steinatal, im März 2009

**Was  
bei den  
Menschen  
unmöglich ist,  
das ist bei Gott möglich.**

(Lk 18, 27 – Jahreslosung 2009)

Sehr geehrte, liebe Eltern!

Im neuen Jahr sind Ihre Kinder nun ins 2. Schulhalbjahr 2008/09 gestartet, und ich wünsche allen, dass sie ihre Ziele mit Engagement und Erfolg erreichen werden. Am Elternsprechtag haben erfreulich viele von Ihnen Kontakte zu den unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern aufgenommen: in jedem Fall ein wichtiger Schritt zu persönlicher Verbindung und kooperativer Zusammenarbeit im Interesse eines gelingenden Bildungsweges Ihrer Kinder.

Heute grüße ich Sie mit der diesjährigen Jahreslosung recht herzlich aus der Melanchthon-Schule! Und ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern ein gutes neues Jahr unter Gottes Schutz und Segen!

Die kleine Auslegung des Textes der Jahreslosung (s. Kasten) verdeutlicht, dass es bei dem Bibelwort für 2009 keineswegs um das ‚Verschieben‘ von unseren Verantwortlichkeiten auf Gott geht, dort wo wir selbst gefragt und zum Handeln in der Lage sind.

Worauf es ankommt, ist vielmehr die Botschaft, dass Gott den Menschen nicht ausschließlich aufgrund seiner (Glaubens-)Leistung ansieht, sondern ihn – ganz „unverdient“ (wie Martin Luther es formulierte) – in seiner Güte und Barmherzigkeit annimmt und liebt. Diese reformatorische Erkenntnis, die grundlegend für Luthers „Rechtfertigungslehre“ und damit für den evangelischen Glauben geworden ist, bedeutet auch heute viel: die Befreiung der Menschen von Schuld- und Versagensängsten und daraus folgernd die Zuversicht für eine aktive, selbstbestimmte christliche Lebenshaltung und -gestaltung im persönlichen wie gesellschaftlichen Bereich.

Da ist es nur wünschbar und konsequent, wenn sich das lutherische Verständnis von der „Rechtfertigung“ und von der „Freiheit eines Christenmenschen“ auch im alltäglichen Miteinander in der Melanchthon-Schule als einem evangelischen Gymnasium auswirkt und ihren Bildungsbegriff in diesem protestantischen Sinne prägt.

Wie könnte sich dies zeigen?

Der Lösungsvers aus Lukas 18 wäre gründlich missverstanden, wollte man daraus ableiten, Gott werde wie ein „Zauberer“ alles möglich machen, was aus unserer Kraft und Anstrengung nicht gelingen will; daraus ließe sich dann recht einfach folgern, dass Gott schon in Ordnung bringen werde, was wir nur wollen und wünschen: z.B. konkrete Erfolge in den großen und kleinen Dingen des Lebens, jederzeit verfügbare Gesundheit, Wohlstand u.a.m.

Diese Deutung verfehlt aber die Intention des biblischen Jesuswortes: Es steht nämlich in direktem Zusammenhang mit dem bekannten Bild von dem frommen reichen Mann, der genauso wenig in das Himmelreich gelangen wie „ein Kamel durch ein Nadelöhr“ gehen kann. Auf die erschreckte Reaktion der umstehenden Zuhörer Jesu, die befürchteten, dass ja dann auch ihr Lebens- und Glaubensziel ganz und gar unrealistisch sei, antwortet Jesus ihnen mit dem oben zitierten Satz der Jahreslosung.

Recht drastisch macht das Wort vom Kamel und dem Nadelöhr klar, dass man das Himmelreich nicht durch eigene noch so große Anstrengung erlangen wird, – keiner kann und muss sich also „den Himmel verdienen“! Vielmehr ist es durch Gottes Heilshandeln – fassbar in Tod und Auferstehung Jesu Christi – schon eröffnet: und zwar dort, wo Menschen Christus vertrauen und ihm auf seinem Weg der Liebe Gottes nachfolgen. Insofern gibt Jesus in der Erzählung des Lukas auf die Frage seiner Hörer, wer denn dann überhaupt noch „selig werden“ könne, die (obige) Antwort: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich.“

Es geht also überhaupt nicht um miraculöses Erfüllen unerfüllbarer Wünsche, sondern um die Zusage, dass wir uns auf Gott fest verlassen dürfen: im Leben wie im Sterben.

Erst vor kurzem haben Ihre Kinder die Halbjahreszeugnisse erhalten und können sich in den meisten Fällen über ein überzeugendes, vielfach sogar hervorragendes Leistungsbild freuen. Auch Sie als Eltern teilen diese Freude und dürfen zu recht stolz auf die erbrachten Ergebnisse sein!

Allerdings gibt es auch in jeder Jahrgangsstufe Schülerinnen und Schüler, die solche positiven Lernerfolge nur schwer oder gar nicht erreichen. Hintergrund dafür können nach unserer Erfahrung vielerlei Belastungen sein, die solche Lerndefizite auslösen: familiäre Problemlagen, Verhaltens- bzw. Persönlichkeitsstörungen unterschiedlicher Art, Beziehungskrisen mit Lehrpersonen, im Klassenverband, Freundeskreis etc.

Trotz Einsatz schulischer Interventionen – sei es durch Zusammenarbeit von Schulleitung bzw. Lehrkräften mit den Eltern/Erziehungsberechtigten, sei es durch Einbeziehen des sogenannten Beratungsnetzwerkes (vgl. dazu: Steinataler Hefte 5/2007 Hohe Begabung fördern; S. 38ff) – gelingt es nicht immer, Lern- und Leistungsschwächen bzw. andere Schwierigkeiten zeitnah zu beheben mit der Folge einer entsprechenden Notengebung, was dann insbesondere zu Zeugnistermeninen Misserfolgserfahrungen mit sich bringt.

Hier stellt sich für die beteiligten Fachlehrkräfte, aber auch für die betroffenen Eltern – bei aller nachvollziehbaren Enttäuschung über nicht erfüllte Leistungserwartungen – die verantwortungsvolle Aufgabe, diesen Schülerinnen und Schülern in ihrer Krisensituation beizustehen, sie als Persönlichkeiten anzuerkennen, sie zu ermutigen und nicht nachzulassen, mit ihnen Perspektiven für eine chancenreiche weitere Schullaufbahn zu erschließen. In jedem Einzelfall muss das Ziel sein, Beschädigungen des Selbstwertgefühles auszuschließen und dort anzuknüpfen, wo die jeweiligen Stärken eines Kindes/eines Jugendlichen liegen. Da sind Sie, liebe Eltern, besonders gefragt, den Prozess mit uns in der Schule und ebenso zuhause unterstützend zu begleiten. In Elternhaus und Schule gleichermaßen muss Ihr Kind in der Gewissheit von **Akzeptanz, Wertschätzung und Willkommensein** aufwachsen und lernen können.

Aufgrund des o.g. protestantischen Menschen- und Bildungsverständnisses ist uns dies Auftrag und Verpflichtung, – nicht zuletzt als sichtbares Zeichen unserer schulischen **Kultur des Helfens**,

wie wir sie im Sinne des diakonischen Profils der Melanchthon-Schule versuchen glaubwürdig zu verwirklichen; davon soll später noch die Rede sein.



Im Folgenden möchte ich Ihnen zunächst einige **Informationen zur aktuellen schulischen Situation** geben:

Die Melanchthon-Schule besuchen derzeit ca. 700 Schülerinnen und Schüler, davon 10 Mädchen mehr als Jungen. Sie werden von 68 Lehrkräften im Voll-, Teilzeit- bzw. Vorbereitungsdienst unterrichtet (zwei Kolleginnen befinden sich augenblicklich in ‚Elternzeit‘). Aus familiären Gründen hat Frau Kaina Kobs (Englisch) unser Gymnasium zum 2. Halbjahr verlassen; an ihrer Stelle unterrichtet nun Herr Stephen Robert Corsham (ebenfalls Englisch) bei uns. Weiterhin verstärken Frau Sylvia Stock (Politik und Wirtschaft) sowie Frau Maria Müller (Biologie, Erdkunde) unser Kollegium. Nachdem das Schulpfarrerhepaar Dr. Alwine und Björn Slenczka schon im vergangenen Mai in eine Gemeindepfarrstelle nach Hofgeismar gewechselt ist, hat Frau Veronika Zippert als Schulpfarrerin ihren Dienst an unserem Gymnasium aufgenommen. Wir freuen uns, dass es gelungen ist, die vakanten Stellen rasch zu besetzen, so dass die Studentafel weiterhin voll erfüllt werden kann.

Nach den schriftlichen und mündlichen Prüfungen im März, Mai und Juni haben alle 58 Abiturientinnen und Abiturienten des Jahrgangs 2008 die Reifeprüfung bestanden und konnten ihre Zeugnisse im Rahmen einer festlichen Verabschiedung am Freitag, dem 13. Juni, in Empfang nehmen. Die Stufe erreichte im Schulamtsbezirksvergleich ein ausgezeichnetes Gesamtergebnis mit dem Notendurchschnitt 2,33 (19 x stand die 1 vor dem Komma!). Die ‚Traumnote‘ 1,0 erreichte Meike Lindemann; auf die Note 1,1 kamen Elisabeth Maikranz und Christoph Eichler. Ihnen und der gesamten Abiturientia nochmals ganz herzliche Glückwünsche zu ihrem schönen Erfolg, verbunden mit unserem Dank für eine gute gemeinsame Zeit im Steinatal sowie den einfallsreichen Abschied aus „Abiwood“ beim Abi-Scherz!

Zum Schulbeginn im vergangenen August haben wir 80 Mädchen und Jungen in drei Klassen der Jahrgangsstufe 5 aufgenommen. Wir hoffen und

haben den Eindruck, dass sie sich inzwischen mit Unterstützung ihrer Lehrerinnen und Lehrer in unserer Schule heimisch fühlen, – nicht zuletzt auch durch den tatkräftigen Einsatz ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler aus der Jahrgangsstufe 8, die sich als ihre „Buddys“ engagieren (s.w.u.). – Das im Januar durchgeführte Projekt der 5. Klassen „Melanchthon und seine Zeit“ hatte die Aufgabe, die Kinder in einer sie ansprechenden Weise mit dem Namenspatron der Schule bekannt zu machen. Dies Angebot unter Federführung der Fachgruppe Erdkunde hat schon seit Jahren Tradition bei uns und fördert zudem den Zusammenhalt innerhalb der Stufe, denn im Zuge des sog. Stationenlernens werden Gruppen aus allen drei Klassen gebildet, so dass man Kontakte über die Klassengrenzen hinaus knüpfen kann. – Unsere Fünftklässler haben durchweg einen guten – häufig sogar hervorragenden – Anfang gemacht, was in den sehr erfreulichen Zeugnissen sichtbar wird. Mit ihren Eltern wünschen wir ihnen auch in Zukunft solch schöne Ergebnisse!



Zusammen mit ihren Lehrkräften engagierten sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler in immer wieder Staunen machender Weise mit mehr als anerkennungswerten Aktivitäten: z.B. bei Wettbewerben unterschiedlicher fachspezifischer Art oder im Sport. Da diese im Rahmen meines Elternbriefes nicht alle erwähnt werden können, darf ich hier stellvertretend die überzeugende Mitwirkung unseres Oberstufenchores unter Leitung von Musiklehrer Manfred Muche beim **Landeskonzert „Schulen in Hessen musizieren“** im Kurhaus Wiesbaden mit Ehrung durch den damaligen Staatssekretär im Hessischen Kultusministerium, Joachim Jacobi, nennen (17.04.08).

Die Einladung dorthin verdeutlicht die hohe Resonanz, die der Chor mit seinem Auftritt bei der Vorentscheidung zur Auswahl für dies besondere Konzert erfahren hat: Darauf dürfen die Beteiligten zu recht stolz sein! – Zur Orientierung über diverse Möglichkeiten der **Begabungsförderung** haben wir im Mensa-Bereich eine Info-Zone eingerichtet, wo sich Schülerinnen und Schüler über aktuelle Teilnahme-Angebote – z.B. Schülerakademien, Wettbewerbe etc. – kundig machen können (s. dazu meinen Brief an Ihre Kinder im Anhang mit der Bitte um Weitergabe an sie). Diese Info-Zone wollen wir demnächst noch ausweiten, um das Spektrum unterschiedlicher schulinterner wie -externer Förderungen publik zu machen. Ansprechpartnerin für Fragen der (Hoch-)Begabtenförderung ist Frau StD' Astrid Diedrichs, mit der Sie bzw. Ihre Kinder bei Beratungsbedarf Kontakt aufnehmen können; auch ich als Schulleiterin stehe dafür gern zur Verfügung. Im vergangenen Kalenderjahr konnten wir u.a. wiederum Erfahrungen mit Maßnahmen wie dem Überspringen einer Jahrgangsstufe oder einem Begleitstudium (an der Philipps-Universität Marburg) neben dem Schulbesuch sammeln, die ermutigen, solche Wege der Begabungsförderung bei geeigneten Schülerinnen und Schülern verstärkt in Betracht zu ziehen.

Wie in jedem Jahr fanden Klassen- und Austauschfahrten statt, Exkursionen und Wandertage. Neu ins Schulprogramm aufgenommen wurde die **Partnerschaft mit einer Schule in Québec/Kanada**, die unseren Oberstufenschülerinnen und -schülern erweiterte Spracherfahrungen (Englisch *und* Französisch) neben dem schon seit über 30 Jahren etablierten Austausch mit unserer Partnerschule in Michigan/USA ermöglicht. Nach einem ersten Besuch kanadischer Gäste bei uns im Steinatal reiste bereits eine Schülergruppe unseres Gymnasiums nach Québec und kehrte mit eindrucksvollen und schönen Erlebnissen im Gepäck nach Hause zurück. – Begleitet von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst entsteht derzeit nach langer Pause wieder eine **Schülerzeitung** an der Melanchthon-Schule. Die Initiatoren sind engagiert bei der Sache und werden in Kürze das erste Exemplar veröffentlichen. Ich bin sicher, dass die Zeitung in der Schülerschaft auf Interesse stoßen wird und wünsche ihr viel Erfolg! Und natürlich sind weitere Mitwirkende im Redaktionsteam willkommen!

Gern erinnern wir uns an das **Schulfest zum 60-jährigen Bestehen der Melanchthon-Schule**, das wir im September 2008 ausgiebig gefeiert haben: Nach vorbereitenden Projekttagen, bei denen eine Vielzahl ideenreicher Aktivitäten entwickelt wurde, konnten diese bei strahlendem Spätsommerwetter den staunenden, in unglaublich großer Anzahl erschienenen Besuchern am Samstag, dem 13. September, präsentiert werden. Schon am Tag zuvor feierten wir morgens Schulgottesdienst mit Herrn Bischof Prof. Dr. Martin Hein. Nachmittags wurde im offiziellen Festakt zum Schuljubiläum u.a. die Festschrift „60 Jahre Schulgeschichte(n)“ der Öffentlichkeit übergeben, die als Sonderheft der Schulschriftenreihe „Steinataler Hefte“ erschienen ist (und von Interessierten über die Wirtschaftsleitung bestellt werden kann; s. Bestellformular am Schluss dieses Briefes).

Alles in allem: Es war ein wunderschönes Fest der heutigen und ehemaligen Schulgemeinde, das Begegnung und Kommunikation zwischen den Schüler- und Lehrergenerationen ermöglichte. Allen, die mitgeholfen haben, dass dies gelingen konnte, sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ihr Engagement gedankt!



Rechtzeitig zum Schulfest konnte unsere **neue Mensa** fertig gestellt werden, die nun – mit großen Glasfassaden ausgestattet – als lichtdurchfluteter Anbau an die bisherige Cafeteria (unter Einschluss ehemaliger Büchereiräume im Hauptgebäude) einen wichtigen Meilenstein in unserer Schulentwicklung repräsentiert. Nachdem sie nun schon einige Monate in Betrieb ist und anfängliche Anlaufprobleme überwunden sind, könne wir sagen: Die Mensa läuft! Wir sind froh und dankbar für diese, unser Schulleben sichtbar bereichernde Neuerung und sehen das von uns

gewählte Mensa-Konzept durch hohe Akzeptanz in der Schüler-, Lehrer- und Mitarbeiterschaft bestätigt. Entsprechendes erfahren wir von unseren Gästen (z.B. aus anderen Schulen und aus der Elternschaft), die nach Anmeldung zum Essen bei uns willkommen sind.

Damit dieser Zuspruch auch in Zukunft so erhalten bleibt, wurde ein sog. Mensa-Ausschuss eingerichtet, der die Mensa-Entwicklung kritisch-konstruktiv begleitet, Hinweise der Nutzer aufnimmt (z.B. über den „Küchen-Post“-Kasten) und ggf. Problemlösungen sucht. Der Ausschuss ist offen für weitere Mitglieder aus der Elternschaft: Bitte melden Sie Ihr Interesse bei der Koordinatorin für die Belange der Mensa, Frau OStR' i.K. Gertrud Eichler, an.

Dass wir uns für ein gesundes (biologisch-vollwertig), wohlschmeckendes, im Tagesangebot vielfältiges und dabei im Preis faires Speisenangebot entscheiden konnten, ist durch intensive Beratungen im Kollegium, mit der Eltern- und Schülerschaft sowie mit unserem Schulträger, der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, ermöglicht worden. Gemeinsam haben wir uns entschlossen, auf ein Mensa-Konzept mit pädagogischem Anspruch zuzugehen, das in den täg-



lichen Abläufen der Essensausgabe bewusst auf Schülermitverantwortung als „Dienst aller für alle“ setzt; dies verstehen wir als sichtbaren Beitrag zur „Kultur des Helfens“ in unserer Schule, die seit Jahren einen Profilschwerpunkt im diakonisch-sozialen Lernen setzt. Ausdrücklich möchte ich den in den vergangenen Wochen zum Mensa-Dienst eingesetzten Schülerinnen und Schülern der Klassen 8, aus den Tutorien der Jahrgangsstufe 11 und derzeit aus den Klassen 7 danken: Sie haben ihre Aufgaben bei der Vor- und Nachbereitung, aber auch während des Essens, mit großem

Einsatz, mit Umsicht und offenkundig auch mit viel Spaß bei der Sache gemeistert! Zusätzlich zu ihrem Dienst ist nach unserem Mensa-Konzept ehrenamtliche elterliche Mithilfe sehr erwünscht und erbeten, was inzwischen in einem gut organisierten Turnus (pro Mutter oder Vater aus einer Klasse, die es möglich machen können, 1x in der Woche Mittagsdienst) bislang hervorragend gelungen ist und wofür ich – stellvertretend für diejenigen, die die Mensa nutzen – allen Beteiligten herzlich danke!



Nicht nur am Beispiel der Mensa und ihren vielerlei Anforderungen lässt sich zeigen, dass uns die Schulentwicklung im Gefolge von G 8 (achtjährige Schulzeit bis zum Abitur) zunehmend vor neue Aufgaben stellt, die wir gemeinsam lösen müssen. Wenn an verlängerten Schultagen schulisches Leben so gestaltet werden soll, dass sich Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihrem Lern-, Berufs- und Lebensort wohlfühlen können, dann bedarf dies neben baulichen Veränderungen auch einer **Stärkung des sozialen Miteinanders**.

Ich denke hier beispielsweise an die Notwendigkeit, den Jugendlichen, die immer regelmäßiger bis nachmittags in der Schule verweilen, neben angemessenen Rückzugsmöglichkeiten zur Entspannung und Erholung auch ansprechende Teilnahmeangebote während der Mittagszeit bzw. am Nachmittag in Form von Arbeitsgemeinschaften, Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht etc. zu machen; dazu gehört weiterhin die Möglichkeit, Büchereien oder (neu!) eine sog. Spielothek (s.w.u.) zu besuchen. Dies alles kann ohne ehrenamtlichen Einsatz nicht funktionieren, da die ‚Personaldecke‘ für all die genannten Aktivitäten absehbar nicht genügen wird. Wir sehen jetzt schon in vielen Bereichen großes Engagement auf Seiten unserer Schülerinnen und Schüler: sei es in der Förderung von Mitschülern, die fachliche Defizite ausgleichen müssen, oder in der Streitschlichtung, beim Schulsanitätsdienst, bei der Betreuung der Jugendbüchereien u.a.m. – Auch das weiter oben schon erwähnte „**Buddy-Projekt**“ der Jahrgangsstufe 8 unserer Schule zählt dazu, das sich zur Aufgabe macht, den neu eingeschulten Fünftklässlern Hilfestellung beim

Übergang in unser Gymnasium zu geben. Damit gewannen die Aktiven – wie Sie vielleicht schon der Presse entnehmen konnten – sogar den Buddy-Wettbewerb zum Buddy-Projekt des Netzwerkes Hessen im Monat Dezember, dazu ein großes Lob vom (damaligen) hessischen Kultusministers Jürgen Banzer und eine offizielle Ehrung im Rahmen unserer Montagsandacht! – Zu danken haben wir auch unserer **Schülervertretung (SV)**, die sich mit großem Engagement innerhalb der Gremienarbeit zur Schulentwicklung und damit zum Wohle der gesamten Schulgemeinde einsetzt. Dieser Dank gilt stellvertretend für andere insbesondere den beiden Schülersprechern Simon von Hubatius und Kai Stiebeling. Ausdrückliche Anerkennung verdient zudem die jährlich von der SV organisierte Adventsfeier für die Schülerinnen und Schüler der neuen Klassen 5 sowie deren Eltern/Großeltern: eine gelungene Gemeinschaftsveranstaltung mit beachtlichem Vorbereitungsaufwand! – Unter Leitung von Herr OStR Harald Grede wurde in den vergangenen Monaten der Bestand unsere Büchereien gesichtet, ausgeweitet und aktualisiert. Neben der Jugendbücherei (I) für die Jahrgangsstufen 5-7, die demnächst in einen deutlich größeren Raum im Hauptgebäude umziehen wird, ist eine zusätzliche Jugendbücherei (II) für die Jahrgangsstufen 8-10 im Steina-Haus eingerichtet worden. Hilfreiche Unterstützung bei der Beaufsichtigung der Jugendbücherei I in der Mittagszeit haben wir durch Mütter unserer Schülerinnen und Schüler, die sich an Wochentagen abwechseln: Frau Heidi Knöppler, Frau Simone Lengemann, Frau Ulrike Schlemmer, Frau Renate Rockensüß-Roße und Frau Simone Schwarz, ohne deren Bereitschaft zu **ehrenamtlicher Mithilfe** es z.Zt. keine Möglichkeit für die Ausleihe von Büchern bzw. für den Aufenthalt der Kinder in der Bücherei gäbe. Darum bedanken wir uns ganz herzlich bei ihnen für diesen freiwilligen Dienst! Inzwischen hat sich auch eine **Bücherei-AG** gebildet, die sich für die regelmäßige Betreuung beider Jugendbüchereien einsetzt. Am Elternsprechtag hat die Gruppe, wie Sie wissen, gemeinsam mit der Klasse 7a ein Kaffee/Kuchenangebot organisiert, um mit dem Erlös in neue Bücher investieren zu können; außerdem bat man um Geld- bzw. Bücherspenden für diesen Gemeinschaftszweck. Auch dies Engagement verdient unseren Dank und unsere Anerkennung! Im Namen der AG darf ich noch-

mals die Bitte um Bücherspenden für die beiden Jugendbüchereien an Sie richten: Die Mitglieder freuen sich über noch gut erhaltene Bücher aus Ihren Beständen, die Sie ggf. zur Verfügung stellen können (Übergabe bitte in der Wirtschaftsleitung bei Frau Fröhlich)! – Ähnlich wie zur Betreuung der Jugendbücherei hat sich unter Leitung von Herrn StR Wolfgang Forst eine **Arbeitsgemeinschaft „Spieliothek“** gebildet, die es sich zur Aufgabe macht, eine neue Möglichkeit zur Freizeitgestaltung während der Mittagszeit anzubieten und dafür die notwendigen organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen. Finanzielle Mittel zur Ausstattung der Spieliothek wurden bereits von der Schule bzw. über Sponsorengelder zur Verfügung gestellt; doch auch hier ist weiterhin Bedarf vorhanden und die Aktiven freuen sich über Sach- und Geldspenden zur Vermehrung des Spiele-Angebotes. – Ein von der Schulkonferenz eingesetzter **Ausschuss zur Schulhofgestaltung** hat im neuen Jahr seine Arbeit aufgenommen, um zeitnah verbesserte Möglichkeiten für Aufenthalt, Spiel und Bewegung auf unserem weitläufigen Gelände zu erschließen.



Damit komme ich zu den in nächster Zeit anstehenden **Baumaßnahmen**, die z.T. bereits ange laufen sind. In Fortsetzung der Mensa-Errichtung steht unmittelbar die Erneuerung des Daches unseres weinlaubumrankten **Hauptgebäudes** bevor. Die Jugendbücherei I in diesem Gebäude (s.w.o.) wird in einen größeren (gegenüberliegenden) Raum umziehen, der augenblicklich schon renoviert wird und in dem bald ausgeweitete Nutzungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen. Nachdem inzwischen nahezu alle Schulhäuser saniert worden sind, soll jetzt der Lehrerbereich im Hauptgebäude nach zeitgemäßen Anforderungen umgestaltet

werden, denn auch für das Kollegium bringt die Schulstruktur nach G 8 spürbare Veränderungen im Arbeits- und Lebensrhythmus mit sich, denen wir Rechnung tragen müssen. – Ebenfalls noch in diesem Frühjahr wird die **Busschleife** vor der Melanchthon-Schule nach heutigen Sicherheitsbestimmungen neu gestaltet. Hier handelt es sich um ein Projekt der Gemeinde Willingshausen (unterstützt durch Landesmittel), an dem sich unser Schulträger beteiligt. Nachdem unser neuer Parkplatz schon deutliche Entzerrung beim alltäglichen Schulverkehr bringt, erwarten wir weitere Entlastung und damit erhöhte Sicherheit durch diese Innovation. Damit die Busse während der Bauzeit plangemäß fahren können, hat die Gemeinde Willingshausen eine Wegstrecke entlang dem Wald in Richtung Trutzhain vorbereitet, so dass wir auf eine problemlose Durchführung der Baumaßnahme hoffen können. Dabei wird es spezielle Regelungen für den Schulverkehr während der Bauphase geben müssen, damit die Sicherheit von Personen und Fahrzeugen stets gewährleistet ist; dazu erhalten Sie und Ihre Kinder demnächst gesonderte Informationen.



Diesen Brief möchte ich mit meinem **Dank** an Sie, liebe Eltern, beschließen: für verlässliche, gute **Kooperation** zwischen Elternhaus und Schule, für Ihre **tatkräftige Hilfe** in den unterschiedlichsten schulischen Aufgabenfeldern sowie für alle Unterstützung in Form der „**Elternspende**“. Letztere hat im vergangenen Jahr die Voraussetzung dafür geschaffen, dass wir vieles möglich machen konnten, was für die Ausbildung Ihrer Kinder bzw. für deren Aufenthalt in der Schule als Lern- und Lebensort Chancen eröffnet; dies wäre allein seitens des Schulträgers so nicht gelungen. Aus der Vielzahl der Elternspende-Projekte seien einige exemplarisch genannt: finanzielle Zuwendungen zur Ausstattung der Jugendbücherei I sowie der neu gegründeten Jugendbücherei II; Zuschuss bei der Durchführung eines Theaterprojektes zur Drogenprävention; Anschaffung von Mikroskopen (in Klassensatzstärke) für den Fachbereich Biologie, darüber hinaus von Sensoren und Adapter-Elektronik für den Fachbereich Physik etc. Im laufenden Kalenderjahr gibt es bereits Ideen für weitere Initiativen: So wollen wir in einem gemeinsamen Projekt von „Eltern-

spende“ und Schule die Räume der Klassen 8 mit sog. „Whiteboards“ (multimediale, interaktive Weiterentwicklung der Schultafel) ausstatten, was in Kürze umgesetzt werden kann. Für sämtliche – also auch für die hier nicht genannten Förderungen – bedanke ich mich bei Ihnen ganz herzlich!

Dank und Anerkennung gebührt insbesondere dem Engagement der **Elternvertretung**, allen voran den Mitgliedern des Schulelternbeirates (SEB) und seinem Vorstand. Bei letzterem haben sich durch Wahlen im vergangenen Jahr einige **Veränderungen** ergeben. So darf ich den ausgeschiedenen Mitgliedern des Vorstandes – Frau Ute Fleischhut (stellvertretende Vorsitzende), Frau Iris Köhler und Frau Elke Nagel (beide Beisitzer) – vielmals für ihre langjährige Mitarbeit in unseren schulischen Gremien und vor allem im SEB danken: Sie alle haben viel Zeit und Kraft in die Schulentwicklungsarbeit an unserem Gymnasium investiert, und das wissen wir hoch zu schätzen! – In Nachwahl für die Dauer der Amtszeit von einem Jahr wurde Herr Heinz Mölken als stellvertretender Vorsitzender des SEB gewählt, als Beisitzer nahmen Frau Heidi Knöppler, Frau Eva Riedinger und Herr Jörg Schlemmer ihre Wahl an. Ihnen allen danke ich für ihre Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung, gratuliere

zur Wahl und wünsche Freude und Erfolg bei den verantwortungsvollen Aufgaben im SEB! (Informationen zum SEB s. Homepage [www.melanchthon-schule.de](http://www.melanchthon-schule.de) / Eltern / Elternvertretung) – Für ihr unermüdliches Eintreten zugunsten der Belange unserer Schülerinnen und Schüler und damit gleichermaßen der Interessen der Elternschaft danke ich an erster Stelle der Vorsitzenden des Schulelternbeirates, Frau Christel Bald, die sich in permanenter, enger Kooperation mit uns in Schulleitung und Kollegium auf bewundernswerte Weise engagiert, um die Schulentwicklung kritisch-konstruktiv zu begleiten und zu fördern. Gemeinsam konnten in der Vergangenheit und können gewiss auch weiterhin zukunftsfähige schülerorientierte Projekte geplant und umgesetzt werden: Darüber freuen wir uns und sagen vielmals Dank!

So grüße ich Sie alle, sehr geehrte Eltern, in der Hoffnung auf eine gedeihliche Fortsetzung unserer guten Zusammenarbeit auch in diesem Jahr!

Ihre

*Christel Ruth Kaiser*  
Oberstudiendirektorin i.K.



Melanchthon-Schule Steinatal  
34628 Willingshausen-Steinatal  
Fon/Fax: 06691 3046 / 3040  
Email: [schulleitung@melanchthon-schule.de](mailto:schulleitung@melanchthon-schule.de)  
<http://www.melanchthon-schule.de>